

Nelly Ertl

Berlin, den 30. Juli 1937.

463/37

2. Aug. 1937

Sehr geehrter Herr Professor,
Verzeihen Sie bitte, wenn ich mir erlaube, Sie mit diesem Anliegen in Ihren Ferien zu stören; ich tue es nur, weil sich die Angelegenheit nur bei grösster Beschleunigung erledigen liesse.

Beim Einblick in die Korrekturbogen zum 2. Heft des Deutschen Archivs bemerkte ich, dass im Jahresbericht für 1936 mein Name -offenbar versehentlich- ausgefallen ist. Da dies bei der Art der Arbeit vorläufig der einzige Ort ist, an dem meine Tätigkeit im Institut überhaupt sichtbar werden kann, werden Sie, sehr geehrter Herr Professor, es verstehen und nicht als übertriebene Empfindlichkeit oder Ehrgeiz am falschen Platze auffassen, wenn ich auf eine Erwähnung grossen Wert lege, zumal meine Tätigkeit sich nicht auf Korrekturenlesen beschränkt, sondern sich auf die Mitarbeit an der Ausgabe selbst erstreckt. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie durch eine Anweisung Ihrerseits -ich glaube, drucktechnisch besteht noch die Möglichkeit- freundlichst auf S. 591, wo als Herausgeber der Hinkmarbriefe Herr Professor Perels genannt ist, eine Hinzufügung veranlassen würden, wie sie der Jahresbericht für 1935 (Deutsches Archiv Heft 1 S. 278) zeigt: „unter Mitwirkung von N. Ertl.“ Ich bitte Sie nochmals, die Störung des Urlaubs entschuldigen zu wollen.

Heil Hitler!

Nelly Ertl